

Psalm 3

Der 3. Psalm lautet (Psalm 3):

1. *Ein Psalm Davids, da er floh vor seinem Sohne Absalom.*
2. *Ach Herr, wie sind meiner Feinde so viel,
und setzen sich so viele wider mich!*
3. *Viele sagen von meiner Seele,
sie hat keine Hilfe bei Gott, Sela.*
4. *Aber du, Herr, bist der Schild für mich
und der mich zu Ehren setzt und mein Haupt aufrichtet.*
5. *Ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn,
so erhört er mich von seinem heiligen Berge, Sela.*
6. *Ich liege und schlafe und erwache,
denn der Herr hält mich.*
7. *Ich fürchte mich nicht vor vielen hundert Tausenden,
die sich umher wider mich legen.*
8. *Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott,
denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen
und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.*
9. *Bei dem Herrn findet man Hilfe
und deinen Segen über dein Volk, Sela.*

Die Standardfrage der Bildzeitung: „*Wo war Gott?*“ fehlt bei diesem Unglückspsalm ganz, nicht einmal die Frage „*Warum?*“ taucht auf. Der Grund ist ganz einfach: David weiß, warum ihn sein Sohn Absalom verfolgt, und er nimmt dies als das kleinste mögliche Übel in Kauf.

Was war geschehen? Die Nachbarin Bathseba hatte David zum Ehebruch verführt (2. Samuel 11,2), er war ihr auf den Leim gegangen (2. Samuel 11,3-5) und hatte dann deren Ehemann im Krieg umgebracht (2. Samuel 11,15.24). Gott brachte die Sache ans Licht. Das Urteil lautete, dass das Blutvergießen im Hause Davids kein Ende nehmen sollte (2. Samuel 12,10). David nahm das göttliche Urteil an und bekam die Vergebung zugesagt (2. Samuel 12,13).

Dann wollte ein Sohn Davids eine Tochter Davids zur Frau haben, aber nicht warten, bis es so weit ist (2. Samuel 13,1.9-14). Am Ende hatte er seine Schwester geschändet und dann auch noch grundlos verstoßen (2. Samuel 13,15-19). Sie war die Schwester Absaloms. Absalom ließ das nicht auf sich sitzen und ermordete zwei Jahre später seinen Bruder, ein echter *Ehrenmord*, wie er auch heute noch im Orient vorkommt (2. Samuel 13,22-29).

David erfuhr davon und hätte als der oberste Richter Israels nun seinen Sohn Absalom hinrichten müssen, denn zu dem Ehrenmord wird nirgends im Gesetz Moses aufgefordert. David zog es vor, seinen Sohn in der Verbannung zu lassen, dann holte sein Feldherr Joab Absalom aus der Verbannung zurück (2. Samuel 14,1-24), und schließlich musste David vor seinem Sohn Absalom fliehen (2. Samuel 15,10-16). Das nahm der Vater David willig in Kauf, denn es bedeutete für ihn das geringste Übel.

Im 3. Psalm ist die Nähe Davids zu Gott unverkennbar. Alle, die auf Erden Unrecht leiden, finden sich in diesem Psalm wieder. In unserem Gesangbuch gibt es etwa ein Lied von Paul Gerhard ([2012EG], Nr. 351, Seite 679-13): „*Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich.*“ Wir verstehen unseren Glauben vor allem dann, wenn wir Unrecht in Kauf nehmen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2012EG]

Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Landeskirche in Württemberg, Gesangbuchverlag Stuttgart, 2., aktualisierte Auflage 2007, unveränderte Nachauflage, (2012)

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)